

Noch leichter, wie die The geklauten wird, ist die Kleidung zu beschaffen. Hat eine Frau das Kleidchen ihres Herrn ergriffen, so braucht er nur das Wort zu sprechen: „Du bist verstoßen“ — und die Frau muss sofort das Bett verlassen. Sie lebt in diesem Hause zweit in das Bett ihrer Familie zurück.

Die Kleidung der Frauen ist dandy. Becksleierung ist nicht üblich; allzuviel silberner Glitterstrand für Rose, Ohren, Hals, Rücken und Arme sind beliebt, zugleich sind bei den Frauen Geschäftstümmerungen, vornehmlich am Kinn, Wohl. Große kommt allein den Weibern das Schwarzhüften der Engländerin, das Blumenkragen des Unterlippen, das Röcken der Engländerin zu. Bei den Männer ist allein die Hand überwunden und die Kleidung besteht aus einem langen weißen Hemd, Hemdkreis und einem weiten, hochschuläufigen Mantel aus einfarbigem oder gestreiftem Wollstoff, außerdem aus einem Kopftuch, das durch ein Stirnband um den Kopf gewundenes grün farbenes Stirn gehalten wird.

Bei den rücksichtsvollen Eleganzen der Deutschen geht eine absolute, unter allen Umständen gewohnte Hoffnung aus. Mit weit der Deutche kein Brod getheilt hat, es redet er zu seiner Familie und würde ihn bis zum Tode vertheidigen. Walther sagt sogar: „Ja, wenn ein Bruder seinen Todfeind trifft, so im Kampftheile besiegt hat und zum Höchsten Stach antritt, so würde er ihm leben lassen, wenn es diesem gelungen wäre, ein Süß Brod, das dem Adel aus der Tasche gefallen, zu fangen und anzubieben.“

Als Frau ihn z. B. in einem fröhlichen Scheit, einen Siegzug nach Ägypten antrat, und sein Bett abzureißen angeschnitten hatte, ward ihm mittheilheit, daß sie auf der Spur des Feindes stand. Das Programm ist ein äusserst gewohntes und hat Herr C. Schwerin in Vertretung des abmündenden Philharmonischen Theaters Herrn C. Walther die Leitung des Concertes übernommen. Das Panorama des Festhalls-Palastes bleibt von jetzt ab täglich bis Abend 10 Uhr geöffnet.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer erschließt ist, werden mit heute, Mittwoch, die regelmäßigen Militärmusik-Concerte in den Gartenanlagen des bayerischen Bahnhofs & Restaurants abgehalten, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Jakob, welcher für das heutige Eröffnungskoncert ein ganz besonderes gewähltes und reizvolles Programm entworfen hat.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer erschließt ist, veranstaltet der hiesige theatralische Verein „Flora“ am nächsten Sonntag im großen Theatersaal des Festhalls-Palastes eine Aufführung des bekannten Spielstücks „Doctor Faust“, und zwar unter gütiger Mitwirkung des Käul. Emold und des Herrn und der Frau Wigand. Der Ertrag der Aufführung, welcher bald folgt, soll zum Kosten der von der Überschwemmung Heimgesuchten bewidmet werden; aus dem Anzeigenhefte hat die Flücht- verfaßstellen ersichtlich.

* Leipzig, 22. Mai. Welche enorme Frequenz während des ersten Tage seit Eröffnung des erweiterten Pferdebahnlinie Leipzig-Angers-Großherzoglich-Hannoverschen hat, ergibt sich am deutlichsten aus Zahlen. Am Sonnabend bewegten die Linie nebst 50 000 Personen, am ersten Freitag 51 000 und am zweiten Feiertage sogar 52 000 Personen. Auch auf allen übrigen Linien war der Verkehr ebenfalls ein ganz bedeutender, besonders auf den Strecken Görlitz und Cottbus. Auf der letzteren Linie, d. h. vom Festhalls-Palast ab, verkehrten, wie dies schon im vorigen Jahre eingeholt war, und auch an Sonntagen beibehalten werden wird, Extrawagen, um eine möglichste Entlastung der fahrgäste-mäßig Wagen herbeizuführen.

* Leipzig, 22. Mai. Folgende Adresse ist seitens des Militär-Vereins „Königliche Marine Leipzig“ und Umgang von Seine Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen abgedruckt worden:

Leipzig, im Mai 1881.
Liebe Freunde! Ihr habt uns sehr geschmeichelt, als Ihr uns den Frühling verherrlichten wollt, sondern auch sportliche Vorführungen, die sowohl den Gymnasten, wie dem großen Publikum Überzeugungen und anmutige Bilder in Hülle und Fülle versprechen. Rechte Verwendung des Blumenkrames ist dabei sehr überauslich, und auch das Werken des Straßenkrames, wie es in der Heimat des Corso, dem neuen Süden, geschieht, wird nicht fehlen. Man darf dem Verlaufe dieses spannenden Schauspiels mit besten Erwartungen entgegen sehen. Näheres findet man in der betreffenden Anzeige in den heutigen Nummern des Blattes.

* Leipzig, 22. Mai. Mit dem heutigen Tage hatten sich 25 Jahre vollendet, das hierbei der „Allgemeine Deutsche Arbeiter-Verein“ nach Ferdinand von Saalme begrenzt wurde. Es geschah dies in einer Versammlung, welche im „Colosseum“ abgehalten wurde und zu welcher Vertreter aus verschiedenen Städten erschienen waren. Saalme war eigentlich die Seele des Unternehmens und er wurde auch zum Präsidenten des neugebildeten Vereins aus fünf Jahren gewählt. Doch bereitete noch längstere Jahre, und er sein Ende in dem Duell mit dem Major v. Kalowicza. Daß der „Allgemeine Deutsche Arbeiterverein“ nicht in dem von Saalme gewollten Rahmen verblieb, ist bekannt, ebenso, welche unzufrieden und für die Arbeitern selbst höchst verderblichen Bahnen seitdem die deutsche Arbeiterschaft eingeschlagen hat.

Heute findet im Festhalls-Palast, wie von nun ab alljährlich, großes Garten-Concert statt. Es ist dieses das sechste in der diesjährigen Sommersaison und concertiert heute zum ersten Male die vollständige Capelle des 107. Regiments. Das Programm ist ein äusserst gewohntes und hat Herr C. Schwerin in Vertretung des abmündenden Philharmonischen Theaters Herrn C. Walther die Leitung des Concertes übernommen. Das Panorama des Festhalls-Palastes bleibt von jetzt ab täglich bis Abend 10 Uhr geöffnet.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer erschließt ist, werden mit heute, Mittwoch, die regelmäßigen Militärmusik-Concerte in den Gartenanlagen des bayerischen Bahnhofs & Restaurants abgehalten, und zwar von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Jakob, welcher für das heutige Eröffnungskoncert ein ganz besonderes gewähltes und reizvolles Programm entworfen hat.

Wie aus dem Anzeigenhefte der vorliegenden Nummer erschließt ist, veranstaltet der hiesige theatralische Verein „Flora“ am nächsten Sonntag im großen Theatersaal des Festhalls-Palastes eine Aufführung des bekannten Spielstücks „Doctor Faust“, und zwar unter gütiger Mitwirkung des Käul. Emold und des Herrn und der Frau Wigand. Der Ertrag der Aufführung, welcher bald folgt, soll zum Kosten der von der Überschwemmung Heimgesuchten bewidmet werden; aus dem Anzeigenhefte hat die Flücht-verfaßstellen ersichtlich.

* Leipzig, 22. Mai. Welche enorme Frequenz während des ersten Tage seit Eröffnung des erweiterten Pferdebahnlinie Leipzig-Angers-Großherzoglich-Hannoverschen hat, ergibt sich am deutlichsten aus Zahlen. Am Sonnabend bewegten die Linie nebst 50 000 Personen, am ersten Freitag 51 000 und am zweiten Feiertage sogar 52 000 Personen. Auch auf allen übrigen Linien war der Verkehr ebenfalls ein ganz bedeutender, besonders auf den Strecken Görlitz und Cottbus. Auf der letzteren Linie, d. h. vom Festhalls-Palast ab, verkehrten, wie dies schon im vorigen Jahre eingeholt war, und auch an Sonntagen beibehalten werden wird, Extrawagen, um eine möglichste Entlastung der fahrgäste-mäßig Wagen herbeizuführen.

* Leipzig, 22. Mai. Folgende Adresse ist seitens des Militär-Vereins „Königliche Marine Leipzig“ und Umgang von Seine Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen abgedruckt worden:

Königliche Hoheit!

Durchaus kein Segen!

Queru. Ihr. Hoheit durch gabt mir sehr geschmeichelt, die ehrerbietigsten Glückwünsche zu Hochzeitsempfang vom Militär-Verein „Königliche Marine Leipzig“ entgegenkommen.

Der Verein begüßt diese sehr mit um so ausgiebiger Freude, da er höflich darum bat, unter der Führung Queru. Ihr. Hoheit den gewohnumaßigen Befehl seine Kräfte weihen zu dürfen.

Queru. Ihr. Hoheit wünschen wir.

Militär-Verein „Königliche Marine Leipzig“.

Der Vorsteher.

Ende.

Leipzig, im Mai 1881.

* Leipzig, 22. Mai. Ueber den Personennahverkehr auf den beiden Eisenbahnen während der Pfingstfeierstage liegen uns folgende Statistiken vor: Auf dem Dresdner Bahnhof betrug die Gesamtzahl 67 800 Personen, von denen 33 150 nach aufwärts befördert wurden und 34 650 Personen hier ankamen. Die Böhmische Bahn beförderte 34 400 Personen, inkl. 1500 Mann Militair, nach aufwärts und 29 200 Personen zu, der Gesamtverkehr verlor sich mit 63 600 Personen. Mit der Magdeburger Bahn kamen 27 191 Personen hier an und 29 325 Personen. Der auf dieser Bahn nach Hamburg abgeflossene Ertrag war von 251 Personen besetzt. Der Gesamtverkehr verlor auf der Thüringer Bahn beigefügt sich auf 62 420 Personen und zwar 30 800 hier angelangte und 31 620 von hier abfahrende Personen. Die Berliner Bahn endlich hatte den städtischen Verkehr von 20 650 Personen aufzuweisen, von denen 10 120 Personen hier eintrafen und 10 530 Personen von hier abfuhren. Den am 1. Feiertag nach 12 Uhr nach Berlin abgehenden Ertrag bezog sich auf 900 Personen. Die Gesamtpersonenbewegung hat also die enorme Höhe von 270 859 Personen erreicht. — In der Tauchaer Straße entstand gestern Nachmittag das Feuer eines Fleischereimasters ohne Halter und Baumwolle. Es lief durch die Mauer, Salomon, bis in die Gartstraße und wurde dort aufgesogen, ohne daß es Schaden angerichtet hatte. — In einem kleinen Tanzsaale hatte gestern Abend die Eltern eines Marktbaus das Unglück, während des Tanzes einzufallen und dabei den rechten Fuß zu brechen. Es wurde mitteils Wagens nach ihrer Wohnung gebracht. — Wiederum in den Vormittag des gleichen Tages eine größere Anzahl Personen von unseren Schulen beim Aufstieg des von blühendem Holland in den Promenadenanlagen betroffen und zum Zwecke ihrer Bestrafung der Wache aufgestellt wurden. — Auf dem Thüringer Bahnhof wurde gestern Abend gegen 10 Uhr ein schwedisches Schiff, ohne einen Schaffner, ohne einen Kapitän und ohne einen Matrosen, auf dem Platz vor dem Bahnhof gestrandet. Der Wache, der auf dem Platz stand, rief sofort die Polizei und die Feuerwehr, welche das Schiff auf den Platz holten und auf dem Platz aufstellten. — Am 1. Pfingstmontag trafen in der Gegend von Leutzsch und Naundorf 1500 Menschen, welche die Feuerwehr und die Polizei auf dem Platz aufstellten. — Am 1. Pfingstmontag trafen in der Gegend von Leutzsch und Naundorf 1500 Menschen, welche die Feuerwehr und die Polizei auf dem Platz aufstellten.

* Leipzig, 22. Mai. Gestern Abend, 1. Pfingstmontag, fand am morgenden Mittwoch das Jahrestest der hiesigen evangelisch-lutherischen Mission in der Nikolaischule statt, in welcher Herr Konziliatsrat Burger aus Altdorf die Predigt gehalten. Herr Missionsdirektor Hartel aus dem Jura-bericht erhalten und Herr Konziliatsrat Domherr Professor D. Bartholdi die spirituelle Amtshandlung der beiden Missions-Candidaten Herrn Pastor Stöckl aus Marienberg und Canisius aus dem hier, welche nach dem Missionsgebiet im jenseitigen Osten abgetragen werden, vollzogen wird. Gestern Abend traf eine Anzahl freudiger Geistlichen, welche dem Jahrestest regelmäßig beigewohnt pflegen, hier ein. Das Festmahl findet Mittwoch 1 Uhr in der Centralhalle und Sonnabend Abend 7 Uhr die heilminde Missionssammlung unter Leitung des Herrn Superintendenten Dr. Hank statt.

* Leipzig, 22. Mai. Nach einer Mitteilung der „Hamburger Nachrichten“ hat der ärztliche Director des Agrarischen Krankenhaus in Hamburg, Dr. med. chir. D. J. W. Gutzmann, welcher bekanntlich an Stelle Professor Wagner's nach Leipzig berufen worden ist, dem Hamburger Senat das Gutshaus am seine Entlassung aus seinem derzeitigen Amt auf den 1. Oktober d. J. angereicht. Der Senat hat dem Schiede unter dem Ausdruck des Bedauerns über die bestreitbare Verhandlung Director Dr. Gutzmann's und unter Anerkennung dessen von diesem dem Hamburger Krankenhaus geleisteten Dienste folge gegeben. Herr Director Dr. Gutzmann wird seine neue Stellung mit Beginn des nächsten Wintersemesters antreten.

* Leipzig, 22. Mai. Der höheren Rath beim hiesigen Mitgliedern Landgericht, Herr Lehmann, ist vom 1. Juli d. J. ab zum Landgerichts-Director bei demselben Schiede bestellt worden.

* Leipzig, 23. Mai. Gestern Nachmittag 1/4 Uhr findet der wiederholte erwünschte Frühjahrstag-Ball am Corso mit Konzertsaal an der Bismarckstraße und Absatz über Membran und Schlesiger Weg statt. Er bietet nicht allein

das Frühling verherrlichende Festlichkeit, sondern auch sportliche Vorführungen, die sowohl den Gymnasten, wie dem großen Publikum Überzeugungen und anmutige Bilder in Hülle und Fülle versprechen. Rechte Verwendung des Blumenkrames ist dabei sehr überauslich, und auch das Werken des Straßenkrames, wie es in der Heimat des Corso, dem neuen Süden, geschieht, wird nicht fehlen. Man darf dem Verlaufe dieses spannenden Schauspiels mit besten Erwartungen entgegen sehen. Näheres findet man in der betreffenden Anzeige in den heutigen Nummern des Blattes.

* Leipzig, 22. Mai. Mit dem heutigen Tage hatten sich 25 Jahre vollendet, das hierbei der „Allgemeine Deutsche Arbeiter-Verein“ nach Ferdinand von Saalme begrenzt wurde. Es geschah dies in einer Versammlung, welche im „Colosseum“ abgehalten wurde und zu welcher Vertreter aus verschiedenen Städten erschienen waren. Saalme war eigentlich die Seele des Unternehmens und er wurde auch zum Präsidenten des neugebildeten Vereins aus fünf Jahren gewählt.

Die Flücht-verfaßstellen ersichtlich.

* Leipzig, 22. Mai. Auf eine Anfrage, welche wegen

Gesamtagengetreue, welcher die Ausbildung junger Offiziere alles Wessentlichen im Feldzugsdienst begeht. Der Instruktorien-Service wird meist auf etwa 6 Wochen bemessen, in welcher Zeit die verschiedenen Zweige des Feldzugsdienstes, als den Schülerschulen und Befreiungen aller Art für im Felde befindliche Truppen, Börsenschulungen, Schauen und Studienbauten, sowie Einsichten von Lager, Wissenden von Colonne-wegen und dergleichen, zur Bereitschaft und praktischen Ausübung gelangen. Später zu ihrem Regimenten versetzt, werden diese Offiziere zu Instruktores versetzt und haben sie das Gelände auf ihre Truppe, aus welcher Liebhaberkommandos in den verschiedenen Garnisonen zusammengetragen, zu übertragen. Bekanntlich in unsere Infanterie zu solchen Zwecken kann seit einigen Jahren mit beiden, Spießbuden und östlichen Legionen befehlten und kleinen Säulen, welche am Seitengeschloß befestigt sind, ausgerüstet.

Vermischtes.

Unter dem Titel: „Das häusliche Glück, vollständiger Haushaltungsunterricht für alle Frauen und Mädchen, welche hübsch und gut aussehen wollen, nicht einer Einleitung zum Kochen und anderen gewöhnlichen Meeres, auch einer Belehrung über die erste Pflege und Erziehung der Kinder“ ist neuerdings im Verlage des Christensteins auf Dresden eine überaus lobenswerte Broschüre zum Preis von 1 Mark und 10 Pf. in Galerieform erschienen. Diese Schrift verfaßt ihre Anleitung einer Kommission des Reichslandesvereins „Arbeiterwohl“, ist aber unter Mitwirkung erfahrener Hausfrauen ganz besonders für häusliche Betriebskunst und Geschäftsfähigkeit von großer Bedeutung.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen. Die Scheune und Stallengruppe sind zusammengefallen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.

* Rötha, 22. Mai. Gestern Abend 9 Uhr gegen 9 Uhr, schlug der Blitz in das Gebiet des Herren Gutsbezirks Döge in Rötha und legte in langer Zeit das Wohnhaus, die Scheune und die Stallengruppe in Asche. Herr Nobelski konnte nur sehr wenig gerettet werden. Die verheerenden Mordstheile sind nicht ernsthaft losgegangen.